





# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 139. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 24. März.

45. Jahrgang. 1897.

(Nachdruck verboten.)

## Ein seltsamer Rechtsfall.

Eine historische Kriminalgeschichte von Egon Rosca.

Im Anfange des vorigen Jahrhunderts lebte in Paris ein sehr geschickter und bekannter Juwelier, Namens Paul Duhalde, ein gottgläubiger, ungemein frommer Mann.

Er hatte gar viel schon in seinem Leben durchzumachen gehabt; das Glück schickte ihm beim Beginn der Lebensbahn nicht sonderlich hold zu sein. Zwar war er der Sohn eines wohlhabenden Juweliers, und mit gutem Verstande, Kenntnissen und Geschmaack ausgerüstet, gleichwohl aber mißlangten alle seine Unternehmungen. Als er sechzehn Jahre war, verlor er seine Vater; aber die Mutter, eine vorwreffliche Frau, verläumtete nichts, seine Erziehung in der besten Weise zu vollenden.

Als er dann selbst das Geschäft des Vaters übernahm, machte er zunächst eine Geschäftsreise nach Amerika. Die Geschäfte eines angesehenen Juweliers bestanden damals nicht in der Anfertigung von Schmuckgegenständen an bestimmte Kunden, sondern ein Juwelier mußte ein Kaufmann im weitesten Sinne des Wortes sein und oft seinen Markt in fernem Ländern und insbesondere auch an fremden Höfen suchen.

Paul Duhalde war nun wohl zu verachtigen Reisen um so mehr gezwungen, als das Geschäft seit dem Tode des Vaters im Niedergang begriffen war.

Nachdenklichen, sinnigen und in sich gelehrten Charakters wie Paul war, hatte er schon in früherer Jugendzeit begonnen, ein Tagebuch zu führen, in das er Alles, was ihm begegnete, sorgfältig eintrug. Und aus diesem Tagebuch war ersichtlich, daß er bereits lange, bevor er die Reise nach Amerika unternahm, ein Gelübde that, von dem Gewinne der amerikanischen Reise den Armen die Hälfte abzugeben. Aber die Reise fiel unglücklich aus; er kam ohne Gewinn wieder heim, und die Armen gingen daher leer aus.

Nach seiner Rückkehr schloß Duhalde ein Societäts-Geschäft mit zwei Kaufleuten ab. Alle drei schufen eine Summe Geld zusammen, und mit einem großen Vorrath kostbarer Perlen reiste Duhalde nach Madrid, um wieder mit großen Verlusten heimzukehren.

Paul Duhalde war trotzdem; heinahe verzweifelt über das Fehlschlagen aller seiner Unternehmungen ging er gähnelnd umher, und seine von jeher fromme Gesinnung ließ in dieser trüben Stimmung einen gar seltsamen Gedanken in ihm aufkommen. Er etablierte am 24. Sept. 1719 eine „Handels-Gesellschaft mit Gott“.

Der förmliche Gesellschaftsvertrag, wie er in seinem erwähnten Tagebuch sich vorfindet, beginnt mit folgenden Worten: „Da ich entschlossen bin, eine Handels-Gesellschaft mit Gott zu errichten, so verspreche und gelobe ich, nachstehende Artikel sämmtlich auf das Genaueste zu erfüllen, und ich verordne zugleich hiermit, daß meine Erben, sie mögen sein, wer sie wollen, gehalten sein sollen, alle diese Artikel in Erfüllung zu bringen, falls ich verstorben wäre, ohne es selbst gethan zu haben.“

Hierauf folgten sodann die einzelnen Paragraphen des Vertrages, welcher in seinen Hauptzügen das Folgende besagte.

Der Gegenstand des gemeinschaftlichen Geschäftes ist der Handel mit Edelsteinen. Die Societät sollte fünf Jahre dauern und mit dem 1. October 1719 anfangen, mit dem 1. October 1724 aber endigen.

Paul Duhalde versicherte genau den Zustand seines Vermögens, welches er in die Societät mit Gott gab. Es bestand in 3000 spanischen Piastern. Wegen möglicher späteren Irrungen zwischen den Kompagnons oder deren Erben gab er zugleich genau an, woher das Vermögen stamme, auch begab er sich für die Zeit des Vertrages der Befugniß, auf fünf Jahre in eine andere Societät zu treten, behielt sich aber dabei ausdrücklich die Freiheit vor, eine christliche Ehe zu schließen.

Nach Ablauf der fünf Jahre, so verpflichtete er sich weiter, sollte eine richtige Bilanz gezogen werden. Dann sollte er, bezügl. seiner Erben, das Geschäftsvermögen herausziehen, zunächst also die eingeschossenen 3000 Piaster;

dann das Eingebachte seiner Frau, im Falle der Verheirathung, ferner was ihm sonst durch Erbschaft inzwischen zugefallen sein sollte. Der Ueberfluß aber sollte zu gleichen Theilen zwischen ihm und Gott getheilt werden.

Nachdem Duhalde diesen eigenartigen Kontrakt abgeschlossen, reiste er wiederum mit zahlreichem Geschmeide nach Spanien, wo ihm auch anfangs das Glück zu lächeln schien. Er fand einen Beschützer bei dem damals allmächtigen Kardinal Albornoz und er rechnete schon auf die eintrefflichsten Geschäfte, die er bei Hofe auf die Empfehlung dieses mächtigen Mannes machen würde, als der große Minister in Linguade fiel, und Paul Duhalde von Neum alle Hoffnungen zerstreut sah.

Doch er fand einen neuen Gönner in dem Marquis Scotti, der ihm den Titel eines Hofjuweliers des Königs und der Königin verschaffte. Aber so viel dieser Titel auch damals in Spanien wirkte, und so gut sich auch das Geschäft eine Zeitlang anließ — es stand eine eheleiche Doppel-Verbindung der königlichen Bourbonn von Spanien und Frankreich bevor und der Bedarf in Geschmeiden war demnach groß, — so ging das Geschäft für die Dauer doch nicht, der Madrider Juwelier Alfago war ein konkurrent gefährlicher Art, denn auch er hatte mächtige Freunde am Hofe.

So blieb denn Duhalde nichts anderes übrig, wollte er in Spanien nicht ganz mit seinen Unternehmungen zusammenbrechen, als sich mit seinem gefährlichen Gegner selbst zu verbinden.

So wurde denn Alfago als Dritter in die Societät aufgenommen, ohne freilich, daß dieser wohl von der vorhandenen etwas wußte.

Das Geschäft ging nun über alles Erwarten gut. Mit einem großen Gewinntheile reiste Duhalde 1721 nach Paris zurück. Jetzt verheirathete er sich mit der Tochter eines reichen Buchhändlers, die ihm eine ansehnliche Mitgift ins Haus brachte. Dann starb auch seine Mutter, die noch ein ansehnliches Vermögen hinterließ, so daß Duhalde nun ein ziemlich reicher Mann genannt werden konnte.

Aber so wenig als das Glück sein Vertrauen auf seinen großen Kompagnon geschwächt hatte, ebensowenig verführte ihn das Wachsen des Reichthums den gewissenhaften Mann, von dem Kontrakte auch nur einen Finger breit abzugehen. Von Monat zu Monat berechnete er genau den Antheil, den Gott an seinem Vermögen hatte und hatte nichts Willkürliches zu thun, diesen auf seinen Kompagnon fallenden Antheil sobald als möglich zu verwenden. Hand sich dazu keine Gelegenheit, so berechnete Duhalde auch wohl dem lieben Gott noch die Zinsen für das brach liegende Kapital.

Aber das kam nur sehr selten vor. In der Regel war die Gelegenheit zum Geben immer vorhanden, gegen 14,000 Francs gab Duhalde während der fünfjährigen Dauer seines Societäts-Vertrages an Arme aus. Am 1. October 1724 hatte nun die Societät ihr Ende erreicht und Duhalde schloß als gewissenhafter Verwalter die Bücher ab, machte aufs Genaueste die Bilanz und berechnete die Gewinnantheile.

Er besah noch einen Vorrath an Edelsteinen, die nothwendig auch zur Vertheilung kamen. Sie lagen nun freilich zum Theil in Amsterdam, zum Theil in Madrid, zum Theil in Paris. Bei den auswärtig lagernden notirte Duhalde genau die Sorten und einzelnen Steine, welche den Armen gehörten. Die in Paris lagernden verwahrte er in beschließenen Paketen und schrieb auf jedes derselben: „Hiervon gehört die Hälfte den Armen.“

Unter die Hauptbilanz in seinem Buche aber schrieb er die Worte: „Unglück und Fluch über Dich, mein Erbe, wer Du auch seist, solltest Du Dich weigern, unter was Vorwand es sei, die Hälfte von dem, was aus jenen Edelsteinen gelöst wird, den Armen zu geben, falls mein Gott mich zu sich rufen sollte, ehe denn ich selber das Werk verrichtet. Ja wäre es auch, daß inzwischen Unglücksfälle eingetreten und mein Vermögen demnach verringert wäre, daß ich nichts Anderes hinterlasse, als diese Steine, so gehet dennoch die Hälfte derselben den Dürftigen. Ja selbst dann, wenn auch die Hälfte der Steine geraubt oder durch die Macht der Elemente vernichtet würde, soll die andere

Halfte doch zum Besten der Armen verkauft werden, denn es ist fremdes anvertrautes Gut, was Du keine Macht und Recht hast, zurückzubehalten.“

Aber alle diese Vorsicht schien dem treuen Kompagnon Gottes noch nicht genügend. Er suchte noch nach allerlei andern Mitteln, den Gewinnantheil desselben sicher zu stellen, und so stellte er acht Wechsel aus, jeden über 1000 Francs, zahlbar vom Jahre 1725 bis 1732, die er dem Vicar seines Kirchspiels übergab, um den Werth einzulassen und an die Armen zu vertheilen.

Im Januar 1725 nun aber fühlte sich Duhalde krank, er machte sein Testament, und nach zwei Monaten starb er. Er hinterließ eine minderjährige Wittve und ein dreijähriges Kind, für die er genügend georgt hatte, auch wenn Gott seinen vollen Antheil am Gewinn erhielt.

Anderer nun freilich dachten die Erben des frommen Mannes oder vielmehr der gesetzliche Vertreter derselben, ihre Vormund, und so kam es zu einem der seltsamsten, in seiner Art wohl einzig bestehenden Prozesse, der seinerzeit natürlich großes Aufsehen erregte, zumal der Gegenstand des Prozesses nicht gering war, denn außerdem, was der Erblasser bereits zu seinen Lebzeiten an Arme vertheilt hatte und außer dem Betrage der erwähnten Wechsel handelte es sich noch um den halben Werth der Edelsteine, der 20,000 Francs geschätzt wurde.

Kläger in diesem Prozesse waren die Vorsteher des großen Hospitals in Paris, einerseits weil der Verstorbene zu Lebzeiten die meisten Zuwendungen dieser frommen Anstalt gemacht hatte und weil dieselbe auch nach einem königlichen Edict bei allen Legaten zu wohlthätigen Zwecken, die nicht speziell einem andern Institut vermacht worden, als vorberechtigte Empfängerin galt und somit gewissermaßen als die Procuratorin Gottes in Frankreich zu betrachten war.

Der Vormund als Vertreter der verstorbenen Erben brachte ansehnliche gute Gründe gegen die Forderung auf. Eine Handelsgesellschaft mit Gott zu errichten, sei ein Gebrauche, der wohl noch niemals einem Menschen, außer dem frommen Duhalde gekommen sei. Aber dieser Gedanke, so edel auch die Bewegungsgründe gewesen, verletzte doch die Rechte der minderjährigen Gattin und des unminügeligen Kindes. Ein solcher Vertrag sei schon deshalb eine Unmöglichkeit, da Gott sich gegen seinen Erblichen zu etwas verbindlich machen kann. Wie nun Gott nicht gezwungen werden könnte, gegen Duhalde's Pflichten zu erfüllen, so konnte auch Duhalde aus diesem unmöglichen Vertrage nicht verbindlich gegen den Erben zu anderen Leistungen sein, als die er aus gutem Willen erfüllte. Wollte man aber den ganzen Vertrag mit Gott als ein Gelübde betrachten, so fehle ihm einerseits die Form, welche die französischen Gesetze bei einem solchen vorzuschreiben. Offenbar widerrechtlich würde aber Duhalde andererseits gehandelt haben, da sein Gelübde eine gänzliche Entziehung der rechtmäßigen Erben enthalte, indem Duhalde bestimmte, daß selbst, wenn sein Vermögen so verringert werden sollte, daß er nichts als die Vertrags-Summe hinterlasse, diese doch den Armen gegeben werden müsse. Endlich aber sei jedes Gelübde naturgemäß unglücklich, dessen Erfüllung von dem Willen eines Dritten abhängt, der berechtigt sei, sich demselben zu widersetzen. Da nun aber in Frankreich eheleiche Gütergemeinschaft gelte, mithin die Hälfte des von Duhalde während seiner Ehe in der seltsamen Societät errungenen Gewinnes seiner Frau mit angehöre, so sei Duhalde auch nicht berechtigt gewesen, ohne den Willen der Frau darüber durch ein Gelübde zu disponiren.

Der Prozeß wurde indessen zu Gunsten der Kläger entschieden. So gewichtig auch alle die Einwendungen geschätzt werden mochten, so hob das Testament des Erblassers doch allen Zweifel, denn in demselben bestätigte er noch einmal Alles, was in seinem Sinne kontraktliche Verpflichtung gewesen. Die bedeutendsten Redner des Parlamentes verwandten sich für Erfüllung dieses letzten Willens, dessen Anherachaffung als ein Stein bezeichnet wurde, der auf das Grab des frommen Mannes genossen würde. Die Vormünder wurden zur Herausgabe des Geldes und der Edelsteine an die Armen verurtheilt und somit die Societät des Verstorbenen mit Gott gesetzlich bestätigt.

## Holz-Versteigerung.

Samstag, den 27. März, Vorm. 11 Uhr

anfangend, kommen im Nieberjohbader Gemeinwald,

Districte Langerkopf und Jägerhag:

9 Stck Tannen-Stangen	I. Classe
11	II.
400	III.
815	IV.
850	V.
180	VI.
10 Amtr. Buchen-Scheit,	
117 Knüppel,	
2000 Stck Buchen-Wellen	

zur Versteigerung. F 185

Nieberjohbad, den 22. März 1897.

Der Bürgermeister.

Serrmann.

## Deutsche Colonialgesellschaft

Abth. Wiesbaden.

Am Donnerstag, den 25. d. M., Abends 6 Uhr, im Damen-Saale des Nonnenhofes: Vortrag des Herrn C. Perrot über Deutsch-Ost-Afrika im Jahre 1896, wozu die Mitglieder ergebens einladet 8855

Der Vorstand.

## Grösstes Lager

# Teppiche!

aller Arten u. Grössen, Holländer, Tapestry, Axminster, Brüssel, Velvet, Tournay, echte Perser u. Smyrna.

Möbelstoffe. | Portiären. | Tischdecken. | Läuferstoffe. | Linoleum.

Ein Posten zurückgesetzter Teppiche bedeutend unter Preis.

Gefornes alle Arten, vorzügliche Qualitäten Billigste Preise. 4 Sorten mindestens immer vorrätzig.

Conditorei Christ-Brenner,

Wibergasse 3, am Theaterplatz. 1113

im Abstand u. Str. zu 12 St. zu haben. 8863

H. Thon, Edwalhoderstr. 89, d. Ein Pferd zu verkaufen Neugasse 8. 8851

## Alleinverkauf

zu Originalpreisen des Teppichhauses J. C. Besthorn, Frankfurt a/M.

# Gustav Schupp Nachf.

(Hugo Menke),

Wiesbaden,

Tannusstrasse 39. 8859

## Restaurant „Pfau“.

Heute: Wokelpuppe,

Morgens Weißkohl u. wozu freundlich einladet

Wihl. Winter,

langjähr. Restaurateur Meier's Weinhaus.





# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 139. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 24. März.

45. Jahrgang. 1897.

(66. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Glippen des Glücks.

Roman von Adolf Streckfuß.

„Aber Du kannst unmöglich satt sein, Du hast ja so gut wie nichts gegessen. Sey' Dich nur wieder, da bringt Johann den Braten. Wir werden am besten jetzt gleich beruhigen, was wir weiter in dieser Angelegenheit thun sollen.“

„Ich bin in diesem Augenblick unfähig zu jeder Unterhaltung. Ich muß erst mit mir selbst zu Rathe gehen. Ich werde auch diesen Schlag überwinden, aber ich bedarf dazu einiger Stunden, die ich allein, ungestört auf meinem Zimmer verleben will. Benütze Du den heutigen Nachmittag, um meine Nächstehrenden Freunden mitzutheilen; morgen will ich selbst so viele Besuche machen, wie möglich, und dann — nun, was dann geschieht, weiß ich noch nicht, ist mir doch Alles, was ich dachte, wünschte, hoffte, plötzlich vernichtet worden. Ich stehe wieder vor dem Chaos; der Hoffnungstern, der mich durch die Wirrsale des Lebens leiten sollte, ist verfunken!“

Er ließ sich nicht zurückhalten, obgleich der Geheimrath ihn dringend bat, sich doch eine so unbedeutende Sache nicht so sehr zu Herzen zu nehmen, zu bleiben und ruhig zu überlegen, was zu thun sei. Wie ein Trübsünder ging er durch die bekannten Räume, die Zimmer und Korridore; als er in sein Wohnzimmer trat, in welchem während seiner Abwesenheit der Geheimrath seine Veränderungen hatte vornehmen lassen, war er ihm, als sei er niemals auf längere Zeit fortgewesen, als komme er von einem Spaziergang zurück. So leer und öde war auch heute sein Herz, wie damals, als er den Entschluß faßte, freiwillig aus dem langweiligen Leben zu scheiden, so trostlos und jedes Interesses unwürth erschien ihm wie damals auch heute sein Dasein.

Egon fühlte sich nach der Unterredung mit seinem Vater so müde, so körperlich und geistig matt, daß es ihm ganz unmöglich war, auch nur einen bestimmten Gedanken zu fassen. Er sank auf das Sopha, den Kopf vergrub er in die Kissen, er mochte nichts sehen, nichts hören, nichts denken; so verfaul er in einen Zustand des halben Wachens, halben Schlafens. Bilder aus seinem vergangenen Leben zogen nicht klar und bestimmt, sondern nebelhaft verschwommen an seinem Geiste vorüber. Er sah sich als Kind in trostloser Einsamkeit in dem reichgeschmückten Kinderzimmer, es war ihm, als fühle er noch einmal die brennende Sehnsucht nach Liebe, die den unglücklichen Knaben erfüllt hatte, den Keib, den dieser geliebt hatte gegen andere Kinder, denen es vergönnt war, die Mutter oder den Vater zärtlich küssen zu dürfen; dann sah er sich wieder als Jüngling unter der weißen Studentenhaube, bei dem er sich gesammelt hatte, unter den jammervollen Schmeichlern, die sich seine Freunde nannten, so lange er mit vollen Händen das Geld für ihre nichtswürdigen Lustbarkeiten vergeuden konnte; er sah sich in der Gesellschaft im Kreise schöner Damen, der gefeierte Held des Abends, auf den die Mütter und die Töchter Jagd machten mit lebenswichtigen Worten, mit rauschendem Lächeln, den sie zu fesseln suchten und der sie Alle, Alle von ganzem Herzen verachtete. Er sah sich am Seeufer, wie er dem Belenntniß Bedamners lauschte, es war ihm, als ergreife ihn abermals jene bittere Laune, die

Lust zu dem tolen Abenteuer; alle diese Bilder waren verschwommen, nebelhaft, dann aber entwickelte sich plötzlich vor seinem Geiste mit wunderbarer Klarheit das Bild Bieschens. Er sah sie, wie er sie an jenem Nachmittag gesehen hatte, als sie von ihm seinen Rath eingeholt, als sie voll Vertrauen sich an ihn gewendet hatte. So treu und wahr, so innig, ja liebevoll hatte sie damals zu ihm aufgeschaut, der Blick war ihm tief ins Herz gedrungen. Wie hatte er ihn nur jemals vergessen können!

Und wie damals die Wirklichkeit, so übte heute die Erinnerung einen zuberstärkenden Einfluß auf ihn aus; er fühlte sich plötzlich gekräftigt, gestärkt zum ferneren Kampfe gegen das Leben, die dumpfe Verzweiflung, die ihn ergriffen hatte, als alle seine Zukunftspläne morsch zusammenbrachen, verfloß, er fühlte, daß es unwirksam sei, sich niederbeugen zu lassen durch einen Schicksalsschlag.

Er schämte sich, daß er stundenlang verzagt und thatenlos verträumt, daß ihm wieder, wie so oft früher, die Selbstbeherrschung gefehlt, daß er sich willenlos dem Einfluß des Augenblicks hingegeben hatte.

„Die Erinnerung an Dich soll mir der Leitstern für mein Leben sein!“ sagte er sich.

Er richtete sich auf, zur rechten Zeit, denn draußen auf dem Korridor erklangen nahe und ferne Schritte, die Hängelöhre wurde weit geöffnet, und in derselben erschien ein noch immer, trotz seiner Jahre, schöner, stattlicher Herr, welchem der Geheimrath v. Ernan auf dem Fuße folgte. Egon erkannte den Eintretenden augenblicklich, obgleich er ihn nie zuvor gesehen hatte, war ihm doch das reizend-jugendliche Ebenbild des älteren Mannes nur zu wohl bekannt, waren ihm doch diese Züge nur zu vertraut.

„Mein Sohn Egon, Herr v. Massenburg,“ sagte der Geheimrath vorstellend. „Bernhard v. Massenburg aber entzog sich dieser Vorstellung, er bot Egon formlos die Hand und sagte, die größte Freundschaft und Zuverlässigkeit in seinem Tode legend.“

„Sie müssen mir schon verzeihen, Herr v. Ernan, daß ich, jede Höflichkeit bei Seite legend, zu Ihnen eingedrungen bin, ohne zu fragen, ob Sie mir diesen Besuch gestatten, ja, ohne mich nur melden zu lassen.“

„Ich habe dafür nur die Entschuldigung der überstohen Freude, welche ich empfand, als mein verehrter Freund, Ihr Herr Vater, mir mittheilte, daß unsere Trauer um Sie beendet ist, daß Sie dem Leben wiedergegeben sind. Ich mußte Sie sofort recht von Herzen begrüßen, Herr v. Ernan, ich konnte nicht anders, meine Freunde war zu groß.“

„Wodurch fühlte sich Egon bei dieser herzlichen Rede verletzt? Er vermochte es nicht zu sagen. Ersahen ihm doch die Aehnlichkeit zwischen Vater und Tochter, während Herr v. Massenburg sprach, fast noch größer als zuvor; der Vater hätte ihm daher sympathisch erscheinen müssen, aber er fühlte sich durch denselben zurückgestoßen, jedes der freundlichen Worte erschien ihm wie eine bewußte Lüge, er vermochte nur einige höfliche, frohliche Worte auf den herzlichen Gruß zu erwidern.“

„Ihr Herr Vater weiß,“ sagte er, „wie tief schmerzlich es mir war, daß alle die schönen Pläne, welche wir Beide für eine innige Verbindung unserer Familien entworfen hatten, vernichtet sein sollten, um so glücklicher bin ich, daß mir jetzt diese schöne Hoffnung von Neuem erblüht.“

„Wenn ich nicht irre, ist Fräulein v. Massenburg mit

einem Herrn v. Wangen verlobt?“ fragte Egon mit scharfem Tone.

„Allerdings,“ erwiderte Massenburg ohne alle Verlegenheit. „Bei der traurigen Lage, in welcher meine Tochter sich befand, mußte ich daran denken, ein Mittel zur Wiederherstellung ihres gefährdeten Rufes zu finden. Ein sehr wohlhabender junger Gutsbesitzer, ein reichlicher, aber sehr unbedeutender junger Mann, hat mich um die Hand meiner Tochter; es wurde mir schwer, meine Einwilligung zu geben, noch schwerer ist es meiner Tochter geworden, die so viel Liebes und Gutes von Ihnen gehört hat, daß sie sich sehr glücklich bei dem Gedanken fühlte, die Gemahlin eines so hervorragenden jungen Mannes zu werden. Sie wargerte sich zuerst entschlossen, Herrn v. Wangen ihr Jawort zu geben; sie betrachtete sich, so schrieb sie mir, als die trauernde Witwe des ihr und dem Leben so früh Entziesenen, erst auf meinen ausdrücklichen Befehl hat sie sich als gehorsame Tochter gefügt. Die Voraussetzung, unter welcher sowohl ich als Bertha, wie Herr v. Wangen sehr wohl weiß, unsere Zustimmung zur Verlobung gegeben haben, ist jetzt durch Ihre Wiederkehr hinfällig geworden, diese Verlobung ist daher an sich nichtig, ich habe mich freudig bereit erklärt, sie sofort zu lösen, als mir soden Ihr Herr Vater Ihre Bereitwilligkeit, auf unsere alten Verbindungen zurückzugehen, mitgetheilt hat.“

„Aber Fräulein v. Massenburg und Herr v. Wangen?“ fragte Egon.

Bertha wird glücklich darüber sein, daß sie befreit wird und Herr v. Wangen wird sich in das Unabänderliche fügen müssen. Noch heute werde ich ihm und Bertha dies schreiben, und mit wahrer Herzenstheue begrüße ich Sie, mein theurer Herr v. Ernan, als meinen lieben künftigen Schwiegerohn.“

Er wollte wieder die Hand Egons ergreifen, dieser aber zog sie zurück. Er war empört über die Lüge, welche Herr v. Massenburg mit geläufiger Zunge ausgesprochen, er hatte es ja aus Berthas eigenem Munde gehört, wie sie über ihre Verbindung mit Herrn Egon v. Ernan und über diesen dachte.

„Ich bedanere, Herr v. Massenburg,“ sagte Egon ruhig, aber sehr entschieden, „daß ich auf die Bezeichnung, mit welcher Sie mich beehren, keinen Anspruch machen darf. Es widerspricht meinem Begriffe von Ehre, die Veranlassung zu sein, daß eine schon veröffentlichte Verlobung gelöst wird.“

„Welche neue Marotte!“ rief der Geheimrath ergrimmt. „Weshalb hast Du mich denn zu Herrn v. Massenburg geschickt?“

„Ich habe Dich nicht geschickt, Papa.“

„Aber Du hast geschwiegen, als ich Dir sagte, daß ich die Auflösung der Verlobung bewirken wollte.“

„Ich erinnere mich nicht, ein Wort davon gehört zu haben.“

„Das begreife, wer da kann!“ sagte der Geheimrath sehr entrüstet. „Du treibst die Rücksichtslosigkeit zu weit. Ich habe jetzt wohl als Vater das Recht, zu fordern, daß Du mein Wort einlösest. Ich habe es Dir ausdrücklich gesagt, daß ich die Auflösung der Dir so unangenehmen Verlobung bewirken wollte. Um Deinetwegen, um Deinen Wunsch zu erfüllen, bin ich sofort nach Tisch zu Herrn v. Massenburg gefahren, sogar mein Willtagsgeschloßchen habe ich um Deinetwegen aufgegeben, und nun willst Du mich im Stich lassen, weil Dir wieder eine tolle Idee durch den Kopf fliegt. Das dulde ich nicht!“

(Fortsetzung folgt.)

# Berndorfer Alpacca-Silber!

Vollkommenster Ersatz für ächtes Silber.

Essbestecke, Kaffee- und Thee-Service, Schüsseln etc.



Das Berndorfer Alpacca-Silber besteht aus dem von den Berndorfer Werken eigens erzeugten silberweißen Nickelmetall, genannt Alpacca, und aus garantirt reinem Silber. Die garantierte Silberauslage beträgt 80 Gramm pr. Dtzd. Eszlöffel und Gabeln. Gravirungen von Wappen, Monogrammen etc. können jederzeit angebracht werden, denn das Metall ist durch und durch silberweiß.

Die Berndorfer Alpacca-Silber-Service sind dem praktischen Bedürfnis angepasst und für den täglichen Gebrauch berechnet; sie genossen als bestes Hotel-Silber einen Weltruf und sind für große Hotelbetriebe, Casinos etc. unentbehrlich.

Der Werth der Berndorfer Alpacca-Silber-Geräthe ist unvergänglich, da man sie immer wieder neu versilbern kann. Löffel und Gabeln mit bestehender Garantie-Marke werden jederzeit im abgenutzten Zustande um 1/2 des Fabrikpreises gegen neue Waare zurückgekauft.

Zur besonderen Beachtung! Nur die hier abgebildete runde Schutzmarke, welche Jedem Stück eingepreßt ist, bürgt für die erste Qualität. Man achte beim Einkauf darauf, um sich gegen minderwerthige Erzeugnisse zu schützen.

Berndorfer Metallwaaren-Fabrik Arthur Krupp.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung bei

G. Eberhardt, Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg, Langgasse 40.



Königsche Zeitung

Anzeigen zu Originalpreisen besorgt  
Johann Ernst Victor, Taunusstr. 13.  
Reine Wortlosten. 8612

Thermalbäder,  
ganz neu eingerichtet, à 60 Pf.

Möblirte Zimmer.

L. Stemmler, Langgasse 50,  
Ecke Kranzplatz. 1185

Sensationelle Neuheit!

Unverwüthliche Wiener Specialität!

Formstich-Arbeit zum Drucken von Monogrammen und  
anderen Dessins, als Ersatz für Schablonen zur Wäschestickerei.

A. Ringel,

Marktstrasse 8, gegenüber dem Kathakoller. 8922

Guten Privat-Mittag- u. Abendtisch

Schwalbacherstraße 20.

Wiener Modellhüte und Capes

(Reisemuster),

chice Neuheiten, werden nach beendeter Engros-Tour  
zu jedem annehmbaren Preise, so lange Vorrath reicht,  
verkauft; auch ungarirte Strohhüte.

Wiener Modosalon,

Taunusstrasse 48.

Gerritzen's Fortenlager, Schillerplatz 3, Hof. 1182

# Gardinen

in deutschen und englischen Qualitäten, auf drei und vier Seiten eingefasst, das Fenster 1.25, 1.85, 2.75, 3.50, 4.—, 5.—, 6.25, 7.—, 8.25, 9.—, 10.50, 12.—, 13.—, 14.— bis 36 Mark.

Scheiben-Gardinen Meter von 4 Pf. anfangend.

## Fertige Spachtel-Rouleaux

in verschied. Größen zum Rollen und Ziehen, aus schwerem Körperstoff mit reizenden Spachtel-Spitzen, Einsätzen, und Spachtel-Ornamenten, das Stück von 3.85 bis 9.— Mark.

## Congress- und Decorations-Stoffe

einfarbig und bunt, in nur waschlichen Qualitäten, Meter 22, 30, 36, 42, 60, 72 Pf. u. s. v.

Gardinen-Spitzen, Galleriefansens, Rouleaux-Kordel, Beiringe, Gardinenhalter Paar von 8 Pf. anfangend.

Der Besuch meiner Gardinen-Ausstellung ist Jedermann gestattet ohne Kaufzwang. 3145

# Ch. Hemmer,

Webergasse 21.

## Fahrräder

nur 1. Rang. Modell 1897.



Verarbeiten, deutsche, englische, österreichische Fabrikate von den billigsten bis hochfeinsten. Pneumatik-Räder, hochsein, von 170 Mill. an. Reichhaltige neueste Zubehörteile. Rein Baden, darum billigste Preise. 3749 Rein Baden.

**P. Barth Wwe.,**  
Frankenstr. 14.

Costüme werden für 8 Mill. bei fehlendem Sitz angefertigt 21. Burgstr. 8, im Kurzwaaren-Geschäft.

## Gelegenheitskauf!

Ein grosser Posten

# Betttücher

in schwerer hl. Leinen u. Cretonne ohne Naht,

250 lang, 160 breit, per Stück

Mk. 2.50, 2.75, 3.—.

Nur gute Qualitäten.

## Ad. Lange,

Langgasse 16.

Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft.

### Haben Sie Kinder?

Gewiß; Nun dies sollte ein Grund mehr sein, daß Sie sich eine vollkommen reine und schärfreie Seife anlegen, mit welcher Sie die Säuglinge und Kinder waschen; denn schärfreie Seifen sind der garten Kinderhaut geraden Gift. Kaufen Sie, wenn Sie bewährt gut einzuweisen wollen, die vorzügliche, in der Neuzeit durch Zulage von wertvollen Ingredienzien wesentlich verbesserte und vervollkommnete Doering's Seife mit der Esle. Diese Seife verursacht kein Brennen, kein Spannen der Haut nach dem Waschen, sie ist eine Kinderseife par excellence und kostet nur 40 Hg. pro Stüd. F 45

Sehr mild!

## Möbelgeschäft von Jean Meinecke,

Tapezirer und Decorateur,  
Schwalbacherstr. 32, Ecke Wellritzstr., Eingang d. d. Garten.

Grosse Auswahl in Garnituren, einzelne Sophas und Sessel in allen Bezügen, Holzmöbel und vollst. Betten aller Art in jeder Preislage.

Ganze Ausstattungen, sowie einzelne Zimmer-Einrichtungen zu äusserst billigen Preisen. 2733

Aufarbeiten u. Modernisiren gebrauchter Möbel.

## Jul. Mollath.

Schnberg 2.      Michelsberg 21.  
Fernsprechanstalt 364.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Gebrauchs- und Biergegenständen aus Glas, Porzellan, Steingut, Steingzeug, sowie irdene und Bunzlauer Waaren für Privat- und Hotelbedarf zu den

3444

### billigsten Preisen.

### Zur Zustandhaltung

von Bier- und Obstgärten, sowie Renanlagen derselben empfiehlt sich bei prompter Bedienung

Ernst Hertel, Gärtner, Rankenstraße 5, Gartenhaus. 12198  
Hets vorräthig bei C. Bender 1. in Tölgheim.

### Holzwohle

### Neuester hygienisch. Frauenstuhl

(Goldene Medaille). Reichpotentatlich geschützt, unfehlbar wirksamer Apparat. Absolute Unschädlichkeit garantiert u. durch gerichtl. vereidigten Chemiker festgestellt. Zu beziehen durch **Sebanne Hein, Berlin, Dresdenerstr. 56**, früh. Oberheb. a. d. Königl. Universitäts-Frauenklinik zu Berlin. Ausführliche Beschreibung über Anwendung des Apparats, sowie sonstige Schutzmittel gegen 60 Pf. in Briefen. (Zu N. 2. 741/5) F 101

### ohne Frauenschutz

keine Zufriedenheit i. d. Edo.  
**Deutsches Reichs-Patent!**  
Gegen 20 Pf. für Porto u. s. gratis schriftl. Brochure, Gutacht u. Prosp. (Maga. 771) F 104  
**H. Oschmann, Magdeburg.**

### Kußgrieskohlen,

aus Kußkohlen ansesiebt, billigster Herdbrand für die Sommermonate, weder vorräthig. 3641

### Wilh. Theisen, Louisestr. 36.

### Zwei Schweine

für in die Woll zu legen, zu verkaufen Dachtstraße 7.  
Kamrad No. 77 ist ein deutlicher Ober guter Woll zu verkaufen.

## Elektricitäts-Actien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co.

# Installations-Büreau

Wiesbaden, Friedrichstraße 40. Telephon 522.

Projicirung und Ausführung von elektrischen Kraftvertheilungs- u. Beleuchtungsanlagen jeden Umfangs und Systems, insbesondere Ausfühung von Hausinstallationen im Anschlusse an das städtische Electricitätswerk.

Alle Aufkäufe und Aufertigung von Plänen sowie Kosten-Voranschlägen kostenlos. 3291

P. P.

Zur gefl. Kenntnissnahme, dass ich den

# Alleinverkauf

des Flaschenbieres der ersten Culmbacher Actienbrauerei, Culmbach,

für Wiesbaden übernommen habe und empfehle ich dasselbe zu 33 Pf. die 1/2 Flasche und 17 Pf. die 1/3 Flasche frei ins Haus. 2709

## Franz Hunger, Bierhandlung,

Frankenstrasse 15.

# Kinderwagen — Kinderstühle — Sportwagen.

Enorme Auswahl Neuheiten in jeder Preislage vom Einfachsten bis Hochelegantesten, allen Ansprüchen genügend.

**Hervorragend billig!**



**Für 20 Mark**

ein eleganter Kinderwagen mit guten Federn, fein durchbrochener Korb neuester Form, Ledertuchschlag, fein gepolsterter Rand, mit elegantem, hohen farbigen Verdeck, vernickeltem Schieber, mit weissem Griff. **Noch nie so billig dagewesen.** Nur durch waggonweisen Bezug möglich. Derselbe Wagen mit Gummirädern Mk. 27.—

**Für 6 Mark**

ein bambusartig gedrohter, fein lackirter Patent-Kinder-Stuhl mit Closet-Einrichtung, hoch und niedrig verstellbar, mit grossem Spiel- und Easisch und gleichzeitig Fahr-Stuhl. Nur bei mir zu haben. Niedrige Kinderstühle mit und ohne Closeteinrichtung von 1 Mk. an.

Alle Sorten Sportwagen ebenso preiswerth.

**Kaufhaus Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48, Telephon 309.**

Grösstes Galanterie- und Spielwaren-Lager Wiesbadens.



Neuheit ersten Ranges!  
Triumphstuhl mit Gitterstuhl durch  
Kathie's Hommesstuhl



Kein Anz. Abhängen der Beinstütze!

**Sack,**  
der geheimniskolle  
Mordmörder.

**Die Braut  
von Benedig**

**Melani,**  
die Scheintödt.

Das tragische  
Schicksal einer jungen  
Witwe.

Zu beziehen in Lieferungen à 10 Pf.  
durch die Buchhandlung von  
**Jos. Dillmann,**  
Krugasse 1.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von Nischstraße 7 nach **Dohheimerstraße 24** verzoogen bin. Indem ich für das mir seltener geschehene Wohlwollen bestens danke, bitte ich das geschätzte Vertrauen der verehrlichen Herrschaften mir auch fernerhin zu bewahren und halte mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen.

Um Mißverständnisse zu vermeiden, die durch jüngst veröffentlichte Zeitungsinserate entstanden sind, erkläre ich hiermit, daß ich einen öffentlichen Verkauf von Möbeln nicht unterhalte. 8797

**Anton Seebold,**  
Tapezireur und Decorateur.



**Umzüge**

in der Stadt und über Land, sowie per Bahn ohne Umladung übernehme unter Garantie billigst.

**Aechte Havana-Cigarren**

empfiehlt in grosser Auswahl 3869  
**J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42.**

**Für Gärtner.**

Schön gebundene Lammstränge mit Woodunterlage p. St. 15 Pf. Faulbrunnentstraße 9, 3 St.

**Zur Haarpflege.**  
Von unübertroffener Wirkung ist das feinst gep. genehmigte, sowie von Autoritäten bewährte **Haarwasser von Ketter, München**, welches fett- und ohne Pomade täglich gebraucht, das Haar bis ins höchste Alter glänzend, geschmeidig und Scheitel haltend macht, die Kopfhaut von allen Schuppen u. befreit und dadurch die Thätigkeit der Haarwurzeln erhöht. Zu haben à 40 Pf. n. Nr. 110 bei **Louis Seidel, nur 3. Langgasse 3, nirgends in der Stadt eine Fälsche.** F 42

**Polir-Atelier**

von **Heinrich Mombour, Nerostr. 34.**  
Grösste Polir-Verkstätte am Plage.

Poliren u. Mattieren von Möbeln aller Art werden mit meiner Victoria-Politur und wasserlöslichen Mattierung (eigene Erfindung) ausgeführt. Die Gegenstände werden wieder wie neu hergestellt unter Garantie. Billiger als jede andere Concurrenz am Plage.

**Kohlen.**

Eisen, Gerb-, Fett- und Salzfett-Rohr- und Zink-Rohlen, sowie Kohlschneider Anthracit-Würfel, Siederstein von **Rehe „Alle Saale“**, in Braunkohlen-Brickets, Kuzündholz empfiehlt zu billigst gehaltenen Preisen. 787

**Max Clouth,**

Telephon 480. **Nordstraße 23.**  
Aechte Garzer Kanarienhähne, sowie gute Jagdmelken billig zu verkaufen Soelgasse 18, 1 L.

**Wiesbadener  
erstes bürgerliches Möbelmagazin**  
empfiehlt nur belagerte Polster- und Kastenmöbel aller Art zu den billigst gehaltenen Preisen.  
Große Auswahl in **completen Betten** verschiedener Preislagen, sowie einzelne Teile. 736  
Ausarbeiten von Betten und Möbeln schnell und billigst.  
**Webergasse 3. W. Egenolf.**  
Brennerei, dunkel 22 Pf., hell 23 Pf., weiss 25 Pf., Ölge-  
schmirerlei 17 Pf., Silber-Schmirerlei 20 Pf., Schwabacherstr. 71.

# Grossartige Auswahl

in  
**Wollen- und Seiden-Stoffen in ganz besonderen Genres.**

**Die letzten Neuheiten der Mode**

in:  
**Cover coat — Cachemire — Tringline — Barège — Grenadine — Popeline — Louisine**

in den apartesten Zusammenstellungen.

**Foulard, Twill, Japon, Pongis in grossen Sortimenten.**

Jokohama extra à Mk. 1.60 per Meter.

**Reichste Auswahl in: Confections — Costumes — Blousen**  
in speciell neuen Façons.

**Prachtvolle Pariser Original-Modelle.**

**Maurice Ulmo,**  
**Webergasse 5.**

# Neuheiten für Radfahrer

Sweaters. Ich habe in dieser Saison den so sehr beliebten Artikel in grosser Auswahl aufgenommen.

Radfahrer-Hemden, Strümpfe, Gürtel, Mützen, Handschuhe, Regenmäntel, Gamaschen, Sandalen.

Grosse Auswahl. Beste Qualitäten.

## Heinrich Schaefer,

Webergasse 11.

# Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf



L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

## = Pestalozzi-Stiftung, Leipzig, =

### Evangel. Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt

für solche 10—16-jährige Knaben aus gebildeten Ständen, welche einer besonderen Zeitung bedürfen. Der Schulunterricht wird in dem schon gelegenen, von Wald und Garten umgebenen Anstaltsgelände von dem Director und fünf Lehrern erteilt. Das Schulziel entspricht dem der höheren Bürger- und einklassigen Unterricht in französischer und englischer Sprache und Buchführung. Vorbereitung für das Einj.-Freiwillig.-Examen. Die Schülerarbeiten werden unter Aufsicht angefertigt, wie überhaupt die Ueberwachung der Schüler eine stete und sorgfältige ist. Letztere werden an strenge Ordnung, Pünktlichkeit und an getragene und anhaltende Thätigkeit gewöhnt. Der Körperpflege wird, wie in jedem wohlgeordneten Haushalte, ebenfalls besondere Aufmerksamkeit gewidmet (kräftige Kost, Bäder, Turnen, Spaziergänge). Pensionpreis mässig. Gesuche um Aufnahme (Prospecte kostenfrei) an

Director Demuth.

**Pfund's Condensirte Milch**

Vorzügliches Kindernährmittel.

von jahrelanger Haltbarkeit, für Haushaltungs- und Küchenzwecke, sowie für Bäcker und Conditoren unentbehrlich, in Blechdosen, welche ohne Messer und Schere geöffnet werden, empfehlen

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund

Hauptkontor: Bautzenerstr. 29. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien. (Dra. 1361) F 106



# „Lord“

## Neuester Frühjahrs-Herren-Paletot à Mk. 18.—

in allen Grössen vorrätig.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

## Maggi's Suppenwürze J. C. Keiper, Rindgasse.

Zwei Cassasdränke, sehr große, neueste Constr. Garantie, Bezugs h. fort. billig abgus. Wdh. Tagbl.-Berl. 3871

Chaisen-Pferd, sehr. Stute, Mt. 850. Rth.-pl. Gebehrend, m. Fr. Berlin Kallenberger. Mannheim Graubner. Leipzig Winkert, Fr. Essen Eiert, 2 Fr. Berlin Eiert, 2 Fr. Berlin

## Fremden-Verzeichniss vom 23. März 1897.

### Hotel du Parc und Bristol.

Ihre Hoheit die regierende Herzogin Agnes von Sachsen-Altenburg, Herzogin zu Sachsen, Prinzessin zu Anhalt, mit Gefolge: Se. Excellenz Kammerherr und Oberhofmeister von Minckwitz, Hofdame Fr. von Lindener, Fr. Hoffeld — und Dienerschaften, Altenburg.

<b>Adler.</b> Schroeder, Carensen, Schirmer, Prof. Greifswald, Brandts, m. Fr. M., Gladbach, Richter, Wehl, Lee, Botun.	<b>Cresfeld.</b> Berlin Berlin Berlin Berlin Stuttgart Hainproch	<b>Eisenbahn-Hotel.</b> Waltner, Kfm. Wien Broms, Kfm. Stockholm Piehl, Kfm. Nesterwitz Schmidt, Kfm. Leipzig Schmidt, Dresden Grobecker, Magdeburg Schaupf, Kfm. Dresden	<b>Grüner Wald.</b> Fürster, Kfm. Berlin Lortz, Kfm. Trier Hauer, Kfm. Dresden Heymann, Kfm. Berlin Sandmann, Kfm. Sudberg	<b>Hotel Karpfen.</b> Lieding, Kfm. Hannan Rohder, Architekt. Herford Guske, Herford Zippe, m. Fr. Weilburg <b>Hotel Metropole.</b> von Böking, Darmstadt Hartmann, Sabadka Walter, Burg Gutenfels Ritter, Köln Cawinkel, Berlin Königswinter Katz, Justizr., m. Fr. Berlin Meyer-Helmond, Petersburg	<b>Hotel National.</b> Schäfer, Ob.-Lehr. Bremen <b>Hotel du Nord.</b> Bergner, Kfm. Barmen Trescher, Würzburg <b>Hotel du Parc und Bristol.</b> Vogel, Fabr. Hamburg	<b>Hotel Karpfen.</b> Hilgard, m. Fr. Regensburg <b>Hotel St. Petersburg.</b> von Stannackoff, Russisch <b>Pfäzler Hof.</b> Abent, m. Fr. Frankfurt Neumann, Frankfurt <b>Rhein-Hotel.</b> Mayer, m. Fr. Hamburg Martin, m. Fr. Hildesdorf Mey, Rent. Haag Mey, Arnheim Sigfried, m. Fr. Weilmünster Schulze, Frankfurt Cramer, Kfm., m. Fr. Bonn <b>Rheinsteine.</b> Hupfeld, Neubr. Leipzig Apetz, Apoth. Leipzig <b>Rose.</b> Kollack, Fr. Petersburg Grinevitch, Fr. Petersburg Armitage, Rev. Hastings Armitage, Fr. Hastings de Bary-Jaurenaud, m. Fr. Frankfurt	<b>Pariser Hof.</b> Hilgard, m. Fr. Regensburg <b>Hotel St. Petersburg.</b> von Stannackoff, Russisch <b>Pfäzler Hof.</b> Abent, m. Fr. Frankfurt Neumann, Frankfurt <b>Rhein-Hotel.</b> Mayer, m. Fr. Hamburg Martin, m. Fr. Hildesdorf Mey, Rent. Haag Mey, Arnheim Sigfried, m. Fr. Weilmünster Schulze, Frankfurt Cramer, Kfm., m. Fr. Bonn <b>Rheinsteine.</b> Hupfeld, Neubr. Leipzig Apetz, Apoth. Leipzig <b>Rose.</b> Kollack, Fr. Petersburg Grinevitch, Fr. Petersburg Armitage, Rev. Hastings Armitage, Fr. Hastings de Bary-Jaurenaud, m. Fr. Frankfurt	<b>Weisses Ross.</b> von Altrick, Fr. Berlin von Altrick, Fr. Berlin Hirnsbaum, Berlin <b>Spiegel.</b> Riepenhausen, Petersburg <b>Tannhäuser.</b> Schramm, Kfm. Michelbach Bräuer, Kfm. Dortmund Stürmann, Ingen. Dortmund Ruppert, Kfm. Hamburg <b>Tasman-Hotel.</b> von Arswald, Bremen Mollwe, m. Fr. Lübeck Udering, m. Fr. Nordhausen Kandster, Kfm. Magdeburg Geust, Kfm. Stuttgart Galle, Kfm. Braunschweig Wulf, Fabr., m. Fr. Zwickau Robert, Ingenieur. Lütlich Lhoest, Ingenieur. Lütlich Wahrmann, Kfm. Neustadt Schereberg, New-York Birkenteld, m. Fam. Goslar Wenzel, Kfm. München Fischbein, Kfm. Hannover Smith, m. Fr. Utrecht <b>Hotel Weiss.</b> Stoegmann, Oberlahnstein Diederich, Essen Grußer, Saarbrücken Singer, Kfm. Zwickau Novack, m. Fr. Hochheim	<b>Hotel Union.</b> Rampke, Kfm. Hannover Näike, Oberwesel <b>Hotel Vogel.</b> Merkel, m. Fr. Mannheim <b>Hotel Victoria.</b> von Pottkammer, Kammer- junker, Schloss Schlakow Müller v. Bernack, Dresden v. Sandersleben, Althausen von Sandersleben, Dresden Witt, Offizier, St. Averd Bohland, Prof. Dr. Bonn Siraubum, Berlin Gontschel, Metz Bon, Königsberg Behrend, m. Fr. Berlin Kallenberger, Mannheim Graubner, Leipzig Winkert, Fr. Essen Eiert, 2 Fr. Berlin Eiert, 2 Fr. Berlin <b>In Privathäusern:</b> Pension Hannover. Willenius, m. Fr. Heinsberg Stark, Fr. Dr. Amsterdam Stark, 3 Fr. Amsterdam Pension Margaretha. von Rodenstein, Bensheim Jeschke, Fr., m. T. Berlin Heinss, Fr. Berlin Villa Nova. von Hevden, Fr. Meiningen
--	--	--	---	--	---	---	---	--	--

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 139. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 24. März.

45. Jahrgang. 1897.

## Verloren. Gefunden

**Verloren** in der Gr. Burgstraße ein Ring mit 5 Diamanten. Abgegeben gegen entsprechende Belohnung Gr. Burgstraße 16, 1 r.

**Ein Ring, Oval mit Brillanten** verloren. Gegen Belohnung abgegeben Louisestraße 6, 8.

**Eine Werbedecke** verloren worden. Gegen gute Belohnung abgegeben Weisbergstraße 9. Heinrich Kleber.

## Fremden-Pensions

**Villa Eden, Paulinenstraße 2,** vis-à-vis dem Kurpark. Fremdenpension für In- u. Ausländer. Eleg. möbl. Südbau. Frei. Gute Verpf. Wägh. Br. Bäder i. Hause.

**Pension Lammstr. 13,** Gte Weisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Aufzug. 8032

**Fremden-Pension** Webergasse 8 schön möbl. Zimmer mit Pension von 4 Mk. an.

**Emferstr. 10 (Villa Friede)** möbl. Zimmer v. Woche 7-12 Mk. Berl. v. 3 Mk. p. Tag an. ar. G. Holzh. d. elect. Wahn. 1500

**Langeasse 50, 1. Etage,** möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Thiermattener eigener Küche. 1888

**Villa Herbergsstraße 20,** in d. gesund. u. schönsten Lage, möbl. Wohnung u. eins. Zimmer, mit u. ohne Pension. 7406

**St. Michaelstr. 2, 1. möbl. Zimmer** mit u. ohne Pension. 1078

**Zwei Schüler** finden sehr gute Pension und Aussicht ganz in der Nähe der Gymnasien u. d. Oberrealschule. Wo? sagt d. Tagbl.-Berl. 1888

## Verpachtungen

Ein größeres Grundstück an fließendem Wasser, für Gärtnerei pass., unt. günst. Bedingungen zu verpachten. Näh. bei

Aug. Feisth, Bleichhansstr., Walfmühlstr. 3838

Wäcker im District Rodern zu verpacht. Rheinstraße 87, 1 r.

## Nachtgesuche

**Garten** in der Nähe der Stadt zu pachten gesucht. Off. Michaelstr. 92, Pt.

## Miethgesuche

**Wohnungs-Gesuch.** Gesucht wird zum 1. Juli oder früher von einer kleinen Familie eine Wohnung von 5-6 Zimmern, wünschl. mit Balkon und in guter Lage. Offerten mit Preisangabe unter C. C. 533 an den Tagbl.-Berlag.

Auf 1. October er. sucht ein kinderloses Ehepaar in gesunder freier Lage eine Wohnung von 5-6 mit Comfort der Neuzeit ausgestatteten Zimmern (1. oder 2. Etage) nebst Zubehör und wünschl. mit Balkon. Offerten mit Preisangabe gefl. sub Chiffre M. H. 538 an d. Tagbl.-Berl. 1940

Per 1. April eine unmoblierte Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör in sch. Lage, ev. nur auf kurze Zeit, zu miethen gesucht. Offerten mit Preis unter P. A. 6 an den Tagbl.-Berlag.

Eine Dame sucht zum 1. Juli 3-3 Zimmer mit Küche in guter Lage, auch größere Etage zu mieten. Off. mit Preisang. n. Z. 550 an den Tagbl.-Berl.

**Jung. Ehepaar, kinderl.,** sucht gen. Veränd. von Quartier freie Wohnung in best. Lage; die Frau hat in best. Kantern geb. u. der Mann ist Soldat gen. im Serviren gut bew. Näh. Schwalbacherstraße 53, 1 Tr.

## Gesucht

zum 1. April von einem Ehepaar Wohn- u. Schlafzimmer, mit oder ohne Pension, in Arbeit-familie, ev. Pensionat, für längeren Aufenthalt. Offerten an P. G. Rück, Louisestraße 17.

Dame, welche Gesang studirt, wünschl. ruhiges, hübsch möbliertes Zimmer, Barriere oder 1. Et. Offerten mit bläulicher Preisangabe unter H. A. 8 an den Tagbl.-Berlag.

**Ein alt. Herr** sucht ein möbl. Zimmer im still. Stadtteil, event. mit Pension. Familien-fürsichl. Bedingung. Offerten unter T. E. T. 511 an den Tagbl.-Berlag.

Ein gut bezahartes, hübsch möbliertes geräumiges helles Zimmer im hiesig. von der Friedrichstraße gelegenen Stadtteil, 1 oder 2 Et. hoch, mit Frühstück, wird von alleinlebendem Herrn zum 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. P. 543 an den Tagbl.-Berlag.

**Jünger Mann** sucht ein möbl. Zimmer oder Maniarte, am liebst. Weib. Offerten an P. G. postl. Schillingenstraße.

Gesucht möbl. Zimmer mit Küche von jung. Geschäftsmann. Offert. mit Preis unter T. T. 548 an den Tagbl.-Berlag erb.

## Vermietungen

**Villen, Häuser etc.**

**Gartenstrasse.** mit grossen Räumen, Central-Heizung und schönem Garten zu vermieten. 1702

**Villa J. Meier,** Vermietungs-Agentur, Tauhausstr. 20.

## Geschäftslokale etc.

**Friedrichstraße 47** (ehem. Raden, als Comptoir geeignet, per 1. April zu vermieten. Näh. belebt 1. Et. links. 8248

**Friedrichstraße 47** Raden mit Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 850 Mk. per 1. April zu verm. Näh. in Meyerstr. 56

**Gärnergasse 5** ist der Gärnerladen mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 93

**Mauritiusplatz 6** Laden m. Wohn. a. 1. April bill. zu v. 1914

**Wegergasse 12,** in der Nähe der Marktstraße, ist ein großer, schöner heller Laden, für jedes Geschäft, auch für eine Filiale oder Bureau sehr geeignet, auf 1. April 1897 sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. bei J. v. Dienst, Sperrstr. 1569

**Römerberg 23** Laden mit Ladenzimmer, event. auch Wohnung, der 1. April oder später zu verm. Näh. Kirchgasse 56, 1. 116

**Zwei große helle Parterre-Räume,** für Bureau geeignet, zu vermieten. Näh. Bahnhofsstraße 5, 1 Et. 7242

**Comptoir, große Lager- und Keller** auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Altemstr. 23. 8038

**Edelstein mit Wohnung u. verm. Näh. Röderstr. 30, 2. 1826**

**Größ. Bierhölzerei mit Wohnung,** neu, noch nicht verpachtet gen., für 2500 Mk. jähr. per 1. April an e. abh. angest. löst. Nachm. zu verm. Off. u. Z. 514 a. d. Tagbl.-Berl. 1923

## Zwei gute Wirthschaften

in Mainz zu vermieten. Näh. bei L. Eberhard, Agent, Mainz, Gr. Bleich 88.

## Wohnungen.

**Bärenstraße 2** Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, in 2. Etage gelegen, ist per 1. April zu vermieten. Näh. bei Wih. Berger 1206

**Bleichstr. 10** eine 4-Zimmerwohnung, p. April o. Juli zu verm. 1605

**Frauentherstraße 10** Doppeltr. 8 Zimmer, Küche, Badzimmer, Speisekammer, Bad und Zubehör, zu vermieten. 1541

**Friedrichstraße 47, 1. Et.,** ist die von Herrn. R. Siegfried innegehabte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mans. Keller etc., per 1. April 1897 anderweitig zu vermieten. Näh. belebt 1. Et. links. 8243

**Alykstr. 10** ist die 2. Et. 6 Zimmer, Balkon, eingebr. Bad, Speisek., sowie reichl. Zubehör, für 1. April event. spät zu verm. 1483

**Mauritiusplatz 6** ist der 2. Stock auf gleich zu verm. 1483

**Wörthstraße 32, 2. Etage,** ist eine freundliche gesunde Wohnung v. 3 od. 4 Zimmern, Küche nebst luth. Zubehör an ruh. Familie oder eins. Dame auf 1. April preisw. zu verm. Näh. bei 1517

**Römerberg 1** 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 1546

**Seelgasse 23** vier Zimmer nebst Zubehör, 2. Stock, Vorderhaus, sofort zu vermieten. 1546

In meinem Neubau **Schwarzhofstraße 1** habe noch drei 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör, Balkon u. Gas per 1. April zu vermieten. Näh. belebt, ob Gärtnerei **Fr. Dambmann**, verl. Schwarzhofstraße. 1807

**Westendstraße 24, 2. Et.,** schöne Wohnung mit herrlicher Aussicht, 4 Zimmer, Badzimmer und reichliches Zubehör. Gartenantheil, jetzt oder später in Kferräder abzugeben. Angulien Wegens v. 10-12 u. Radm. v. 3-4 Uhr. 1249

**Wörthstraße 5, 3. Et.,** Wohnung von 5 Zimmern für 650 Mk. fof. od. sp. zu v. Ausl. b. P. G. Rück, Louisestr. 17. 1572

Eine neu hergerichtete Wohnung v. 3 Zim. Mans. u. Zubeh. f. 11. 500 jetzt od. spät. zu verm. bei **D. Stein**, Weberg. 3. 1926

## Möblierte Wohnungen.

**Welshaldstraße 11, 2. fh. möbl. Wohn. u. Zimmer.** 8163

**Eine hübsch möbl. 1. Etage** von 5-7 Zimmern, Küche und Zubehör im ersten Kurviertel zu verm. Wdr. Herrn Glücklich, Kerkstraße 2.

**Möbl. Zimmer u. Manfarden, Schlafstellen etc.**

**Wörthstraße 29, 1. Et.,** findet reichl. Arbeiter Logis. 1031

**Wörthstraße 51, Dth. 2 r.,** finden unabhängige Leute Logis. 1206

**Albrechtstraße 21, 1. Et., g. möbl. Salon und Schlafzimmer** zu verm. u. fof. zu beziehen. 1031

**Albrechtstraße 24, Doppeltr.,** ist ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 1951

**Albrechtstraße 30, 2. r.,** fein möbl. Zimmer, n. Nähe d. Juchstr. preisw. zu vermieten. 1929

**Albrechtstraße 31, Gthaus, 2 od. 3 möbl. Zimmer** mit Balkon zu vermieten. 1754

**Albrechtstraße 37, 2. Et., 2 eing. möbl. Zim.** zu verm. 7884

**Bärenstraße 4, über Central, gr. möbl. warmes Zim. frei.** 8402

**Bärenstraße 7, 3. 1 schön möbl. Z. auf 1. April zu verm.** 1948

**Bertramstraße 11, 1. Et., möbl. Z. an einen Herrn** zu verm. 1788

**Bleichstraße 3, 1. Et., e. möbl. Zim. mit Bad, fof. 1. m.** 1599

**Bleichstraße 10, 2. Et., ein möbl. Zimmer** zu vermieten. 1492

**Dogheimerstraße 12** ein separates möbl. Zimmer zu verm. 1903

**Gliabethenstraße 10, 1. Et.,** eine u. annehmliche, fein möbl. Zimmer preisw. zu verm. 1920

**Enterstraße 20, 2. Et., 2 möbl. Zimmer** preisw. zu verm. 1788

**Feldstraße 22, Dth. Part. rch. ein Arbeiter Kost u. Log.** 1963

**Friedrichstraße 21, 1. Et., möbl. Zimmer** zu vermieten. 1674

**Friedrichstraße 44, Dth. 3, gut möbl. Zimmer** zu verm. 1929

**Friedrichstr. 49, 2. r., ist ein u. Zim. m. sep. Eing. zu v.** 1743

**Geibstraße 11, 1. Et., ist ein gut möbl. Zim. zu verm.** 1921

**Grabenstraße 10 möbl. Zim. mit Bad** zu verm. 9. Weigerl. 1931

**Helenenstraße 4, 1. Etage u. best. möbl. Zimmer** zu verm. 1784

**Helenenstr. 9, 3. fr. m. Z. fof. 1. m.** 1913

**Helenenstraße 18, 2 r., ein hübsch möbl. Z. bill. zu verm.** 1910

**Helmunstraße 2, 1. Et.,** fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, auch einzeln, mit Durchgang, zu vermieten. 1391

**Helmunstraße 6, 2. Et., 1 möbl. Zimmer** zu vermieten. 1712

**Helmunstraße 58** erhalten ein auch zwei rechl. Arbeiter Kost und Logis. Näh. in Gärnerstr. 1913

**Hermannstraße 28, Dth. 1. Et. r., ein möbl. Zimmer** mit Pension zu vermieten.

**Deermannstraße 12, 2. ein sehr schön möbl. Zimmer** mit guter Pension, mit einem oder zwei eleg. Betten, zu vermieten. Gute Empfehlung. 1871

## Kapellenstraße 10, 1,

möbl. Salon u. Schlafzimmer, Balkon, mit oder ohne Pension zu vermieten. 1676

**Karlstraße 2** mehrere möbl. Zimmer zu vermieten. 1909

**Karlstraße 4, 1 Tr.,** möbliertes Zimmer zu vermieten.

**Karlstraße 23, Part.,** möbl. Zimmer zu vermieten.

**Karlstraße 26, Dth. 2 Tr. r.,** erhält Arbeiter Logis.

**Kirchgasse 3, 2. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** fof. zu v. 1686

**Kirchgasse 36, 2. Et.,** ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 7039

**Langeasse 30** möblierte Zimmer für Tage, Wochen und Monate zu vermieten.

**Louisenstraße 14, 5. 2 St.,** schön möbl. Zimmer zu vermieten.

**Louisenstraße 24, 1. Et., 2 gut möbl. Zimmer** zu verm. 7988

In der **Louisenstraße, Sonnenseite, 2** fein möblierte Zimmer, separater Eingang, an einem Herrn zu vermieten. Offerten unter L. A. 11 an den Tagbl.-Berlag. 1904

**Mauerstraße 12, 2 l., möbl. Zimmer (sep. Eing.)** zu verm. 1671

**Mauerstraße 14, 1. möbl. Zimmer** fof. zu vermieten.

**Wegergasse 13** erh. zwei r. Ark. Kost u. E. (W. 7 Mk.). 1886

**Wegergasse 18** erhalten zwei bis drei junge Leute bill. Logis.

**Wörthstraße 35, 1. Et.,** find gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

**Wörthstraße 4, 2. Et., hübsch möbl. Zimmer** zu vermieten. 1815

**Wörthstraße 39** einlad. möbl. Zim. p. Monat 10 Mk. z. v. 1542

**Wurgasse 22, 3. Et.,** einlad. möbl. Zimmer zu vermieten.

## Nicolaistraße 1

zwei möbl. hübsche Parterre-Zimmer auf gleich zu verm.

**Pranienstraße 15, Dth. 2 St.,** ein freundl. möbl. Zimmer mit voller Pension an zwei aufst. junge Herren zu vermieten. 1907

**Pranienstraße 15, Dth. 2 St., 1. j. Le. vollst. Kost und Logis** (pr. Woche 9 Mk.) erhalten.

**Röderstraße 16, 1. Et. links,** schön möbliertes Zimmer, event. mit Pension, fof. oder später zu vermieten.

**Röderstraße 19, 2. Et. r., ein freundlich möbl. Zimmer** zu vermieten. 1801

**Schulberg 10** möblierte Zimmer frei gemindert. 1890

**Schulberg 9, 1. St., möbl. Zimmer** auf 1. April zu verm. 749

**Schulberg 11, B. r.,** schön möbl. Z. an e. Herrn zu verm. 1677

**Schulberg 5, Barriere,** erhalten zwei anständige Leute Kost und Schlafstelle.

**Schwalbacherstraße 75** ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 1943

**Schwalbacherstr. 75, 1. ein 3. möbl. od. unmöbl. auf 1. April.**

**Schwalbstr. 9, Doppeltr., ein fein möbl. Zimmer** mit Schlafkabinett u. Badeinrichtung fof. an ein. Herrn zu verm. Näh. Auskunft belebt im Gladen. Dth. 1813

**Steingasse 11, 3 r.,** ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1685

**Steingasse 30, 1. an der Röderallee,** möbl. Z. z. v. 1822

**Webergasse 44, 2. Et., ein gut möbl. Zimmer** zu verm. 1859

**Webergasse 50, 1. ein gut möbl. Zimmer** mit Pension u. 1. April resp. 20. März preisw. zu verm. Näh. Weigerl. 1813

**Webergasse 54, 1. Et., 2 möbl. Zimmer** zu verm. 1924

## Zimmermannstr. 10, 1,

zwei möbl. Z. zu verm. 1924

Ein möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten

Näh. Weisbergstr. 1, Part.

Ältere Dame u. 1-2 feine möbl. Zimmer an resp. Herrn oder Dame fof. od. später abzugeben. Weisbergstraße 4, 1.

## Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.

**Kleine Burgstraße, 1. St.,** Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April zu verm. Näh. Philippstraße 20, Part. 1. 943

**Seelgasse 9, Hinterhaus,** eine leihbare Manfarde zu 6 Mk. auf 1. April zu vermieten. 1901

**Wegergasse 14** leihbare Manfarde fof. zu vermieten. 1885

**Schulberg 9, 1. St., Manfarde** auf 1. April zu verm. 1809

**Schulberg 11, B. r.,** sch. gr. Manfarde an ruh. E. z. v. 1809

**Sedanplatz 9, 3 r.,** zwei Zimmer, Balkon, sep. Bad, fof. oder später zu vermieten.

**Weisstraße 11, 2. Et.,** ein behaglich eingerichtete

Wohnung zu vermieten. 1870

**Weisstraße 27** zwei ineinandergeh. Mans. a. 1. April z. v. 1946

## Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

**Dogheimerstraße 60** ist eine Scheune, Kemise, Stallung für 6 Pferde, auch passend für Lagerhaus, fof. zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 54. 1947

**Weinkeller,** circa 100 Eud. fassend, mit Kuzing, Bod- u. Comptoir-Plätzen, obere Albrechtstraße zu verm. Näh. Albrechtstraße 30, 1. Et. 1676

## Beerdigungsanstalt Pietæet

**20. Michelsberg 20,**

**Juh.: Emil Gebhardt,**

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- u. Metallfärgen mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Stieppdecken, Matrassen, Kissen in Seide, Atlas, Fectal, Spüring, allen Anforderungen entsprechend.

Ueberrahme oder auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei einretmendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlagt.

**Leichentransporte** nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Ueberrahme für Fräuleinbestattung nach Heidelberg und Golsch. 19057

## Familien-Nachrichten

**Dankfagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden Kindes, **Walter Grünewald,** sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Telephon 234.

Bekanntes, Fremden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß unsere liebe gute Mutter und Großmutter, Frau

Anna Eva Wagenbach,

nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Feldstraße 20, aus statt.

Codes-Anzeige.

Hiermit Bekannten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes Kind, Anna, nach einem kurzen irdischen Leiden im Alter von 16 Monaten zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 25. März, Vormittags 11 Uhr, vom alten Friedhofe aus statt.

Codes-Anzeige.

Bekanntes, Fremden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte gute Tochter und Schwester,

Lina Feix,

im 20. Lebensjahre nach kurzem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 25., Nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Feldstraße 40, aus statt.

Codes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere gute, treue Mutter, Großmutter, Urogroßmutter, Schwägermutter, Tante und Großtante,

Frau Andreas Velde, Wwe.,

nach langem, schwerem, mit Schuld ertragenem Leiden in ein besseres Leben abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße 15, aus statt.

Bekanntes und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Wilhelmine Kaiser, geb. Vogel,

nach längerem Leiden gestern Abend 10 1/2 Uhr sanft entschlief.

Die trauernden Hinterbliebenen: Ludwig Jakob Kaiser. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 3 Uhr, statt.

Codes-Anzeige.

Bekanntes, Fremden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Gattin,

Magdalena Gerhard,

im Alter von 43 Jahren nach langem Leiden am 23. d. M., Nachts 1 Uhr, zu sich abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten. Der trauernde Gatte: Chr. Gerhard nebst Kindern. Die Beerdigung findet Freitag, 26. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Wächterstraße 6, aus statt.

Tages-Veranstaltungen

Ausklaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Königlich Schauspiel. Abends 7 Uhr: Händel und Gretel. Frühlingsfeste (Ball). Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Chöre: la femme. Hausgarten-Theater. Abends 8 Uhr: Racheplan. Permanente Automaten-Ausstellung, Langgasse 22. Volksfeste, Schmalbacherstr. 17. 6-9 1/2 Uhr: M. Eintritt frei. Gemeinnützige Ortskrankenkasse. Kaffe: Rathhaus, Zimmer 17.

Vereins-Nachrichten

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Sparte der Frauenabteilung. 8 1/2 Uhr: Bibliothek. - Bibl. Besprechung. Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 5 Uhr: Bibelkränzchen. 10 Uhr: Schiller auf höherem Boden. Abends 8 1/2 Uhr: Evangel. Versammlung und Bibelstunde f. Frauen-Abteilung. 10 1/2 Uhr: Bibelkränzchen für Schüler höherer Schulen (Wächterstraße 2). Nachmittags 5 1/2 Uhr: Bibelbesprechung. Schachverein Wiesbaden. Von 5 1/2 Uhr ab Spielplan im Wiener Café (Langgasse), Ecke der Weber- und Dörnerstraße. Verein für jüd. Geschichte und Literatur. 8 Uhr: Vortrag. Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Friseur. 9 Uhr: Gesangsprobe. Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Singen. 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe. Turn-Gesellschaft. Abends 7 1/2-10 Uhr: Rhythmus. Arbeiter- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übung der Sanitätscolonne. Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. Kaufmannischer Verein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft. Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. Club Sothenjörtern. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Versteigerungen etc.

Versteigerung eines Realbutes, bestehend in Realitäten, im Auctionslokale Adolphstraße 8, Form. 9 Uhr. (S. Tagbl. 137, S. 6.) Holzversteigerung im hies. Stadtwald, Dür. Geben; Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr in der Wälderei zum Waldhorn in Glarenthal. (S. Tagbl. 138, S. 6.) Versteigerung von alten Baumaterialien im Hofe des Hauses Rheinstraße 25, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 139, S. 6.) Holzversteigerung im hiesigen Stadtwald, Lärche, Kiefer, Buche, Kiefer, Kiefer, Kiefer und Eichenholz, Form. 10 Uhr. (S. Tagbl. 138, S. 6.) Versteigerung von gefundenen und nicht abgehobenen Gegenständen am Zimmer No. 9 der Kgl. Polizeidirection, Mittags 1 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 138, S. 6.) Versteigerung der Fähr- und Waldgüter in der Gemeinde Niederjohbach, im Gemeindegem. d. hies. Stadtwald, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 134, S. 6.)

Weiter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 5 columns: Wiesbaden, 24 März, 7 Uhr Morgens, 9 Uhr Nachm., 9 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Rows include Barometer (mm), Thermometer (Celsius), Dunstdruckung (mm), Relat. Feuchtigkeit (%), Windrichtung, Windstärke, Regen, Himmelssicht, Regenhöhe (Millimeter).

Die Barometerlesungen sind auf 0° C. reducirt. Weiter-Bericht des 'Wiesbadener Tagblatt'. Wichtigkeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachstehend abgedr.)

23. März: wolkig, Stürche, kühl, windig, Nachtfrost. 24. März: Sonnenschein, 6 U. 55 M. Sonnenaufg. 6 U. 19 M.

Verkehrs-Nachrichten

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen. Winter 1896/97. Die Schaltungen sind fest gedruckt. - F bedeutet: Bahnh.

Table with 3 columns: Abfahrt von Wiesbaden, Richtung, Ankunft in Wiesbaden. Rows list destinations like Wiesbaden-Frankfurt, Wiesbaden-Coblenz, Wiesbaden-Niederhassen-Limbürg, Wiesbaden-Langen-Selverthal-Diörs-Limbürg, Wiesbaden-Limbürg, Wiesbaden-Langen-Selverthal-Diörs-Limbürg, Wiesbaden-Limbürg, Wiesbaden-Langen-Selverthal-Diörs-Limbürg, Wiesbaden-Limbürg.

Neroberg-Bahn (Bergfahrt).

Vormittags: 8 1/2, 9, 9 1/2, 10, 10 1/2, 11, 11 1/2, 12. Nachmittags: 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5.

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe - Kirchweg - Langgasse - Tanzstrasse) verkehrt von Morgens 8 1/2 bis Abends 12 und umgekehrt von Morgens 8 1/2 bis Abends 12; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 5 Minuten in jeder Richtung. Electr. Strassenbahn Bahnhöfe. (Wiesbaden) Walkmühle. Es verkehrt alle 5 Minuten ein Wagen in jeder Richtung. Ab Bahnhöfe: erster Wagen 11 Uhr früh, letzter Wagen 9 1/2 Abends. Ab Walkmühle: erster Wagen 9 1/2 früh, letzter Wagen 5 1/2 Abends.

Theater-Eintrittspreise.

Table with 4 columns: Klasse, Einf. Preise, Willk. Preise, Dobe Preise. Rows list various theater performances like Fremdenloge, I. Rangloge, etc.

Wiesbadener Theater.

Table with 2 columns: Fremdenloge, I. Rangloge, etc. and corresponding prices.

Öffentliche Fernsprecher

befinden sich und sind dem Publikum geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends: a. beim Postamt 2, Schützenhofstraße 3; b. beim Postamt 4, Langgasse 1, Ecke der Wälderei; c. beim Postamt 5, Wälderei; d. beim Postamt 6, Wälderei; e. beim Postamt 7, Wälderei; f. beim Postamt 8, Wälderei; g. beim Postamt 9, Wälderei; h. beim Postamt 10, Wälderei; i. beim Postamt 11, Wälderei; j. beim Postamt 12, Wälderei; k. beim Postamt 13, Wälderei; l. beim Postamt 14, Wälderei; m. beim Postamt 15, Wälderei; n. beim Postamt 16, Wälderei; o. beim Postamt 17, Wälderei; p. beim Postamt 18, Wälderei; q. beim Postamt 19, Wälderei; r. beim Postamt 20, Wälderei; s. beim Postamt 21, Wälderei; t. beim Postamt 22, Wälderei; u. beim Postamt 23, Wälderei; v. beim Postamt 24, Wälderei; w. beim Postamt 25, Wälderei; x. beim Postamt 26, Wälderei; y. beim Postamt 27, Wälderei; z. beim Postamt 28, Wälderei; aa. beim Postamt 29, Wälderei; ab. beim Postamt 30, Wälderei; ac. beim Postamt 31, Wälderei; ad. beim Postamt 32, Wälderei; ae. beim Postamt 33, Wälderei; af. beim Postamt 34, Wälderei; ag. beim Postamt 35, Wälderei; ah. beim Postamt 36, Wälderei; ai. beim Postamt 37, Wälderei; aj. beim Postamt 38, Wälderei; ak. beim Postamt 39, Wälderei; al. beim Postamt 40, Wälderei; am. beim Postamt 41, Wälderei; an. beim Postamt 42, Wälderei; ao. beim Postamt 43, Wälderei; ap. beim Postamt 44, Wälderei; aq. beim Postamt 45, Wälderei; ar. beim Postamt 46, Wälderei; as. beim Postamt 47, Wälderei; at. beim Postamt 48, Wälderei; au. beim Postamt 49, Wälderei; av. beim Postamt 50, Wälderei; aw. beim Postamt 51, Wälderei; ax. beim Postamt 52, Wälderei; ay. beim Postamt 53, Wälderei; az. beim Postamt 54, Wälderei; ba. beim Postamt 55, Wälderei; bb. beim Postamt 56, Wälderei; bc. beim Postamt 57, Wälderei; bd. beim Postamt 58, Wälderei; be. beim Postamt 59, Wälderei; bf. beim Postamt 60, Wälderei; bg. beim Postamt 61, Wälderei; bh. beim Postamt 62, Wälderei; bi. beim Postamt 63, Wälderei; bj. beim Postamt 64, Wälderei; bk. beim Postamt 65, Wälderei; bl. beim Postamt 66, Wälderei; bm. beim Postamt 67, Wälderei; bn. beim Postamt 68, Wälderei; bo. beim Postamt 69, Wälderei; bp. beim Postamt 70, Wälderei; bq. beim Postamt 71, Wälderei; br. beim Postamt 72, Wälderei; bs. beim Postamt 73, Wälderei; bt. beim Postamt 74, Wälderei; bu. beim Postamt 75, Wälderei; bv. beim Postamt 76, Wälderei; bw. beim Postamt 77, Wälderei; bx. beim Postamt 78, Wälderei; by. beim Postamt 79, Wälderei; bz. beim Postamt 80, Wälderei; ca. beim Postamt 81, Wälderei; cb. beim Postamt 82, Wälderei; cc. beim Postamt 83, Wälderei; cd. beim Postamt 84, Wälderei; ce. beim Postamt 85, Wälderei; cd. beim Postamt 86, Wälderei; ce. beim Postamt 87, Wälderei; cd. beim Postamt 88, Wälderei; ce. beim Postamt 89, Wälderei; cd. beim Postamt 90, Wälderei; ce. beim Postamt 91, Wälderei; cd. beim Postamt 92, Wälderei; ce. beim Postamt 93, Wälderei; cd. beim Postamt 94, Wälderei; ce. beim Postamt 95, Wälderei; cd. beim Postamt 96, Wälderei; ce. beim Postamt 97, Wälderei; cd. beim Postamt 98, Wälderei; ce. beim Postamt 99, Wälderei; cd. beim Postamt 100, Wälderei.

Theater-Concerte etc.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 24. März. 82. Vorstellung. 40. Vorstellung im Abonnement C. Händel und Gretel. Märchenoper in drei Akten von Richard Wette. Musik von Engelbert Humperdinck. Musikalische Leitung: Herr König. Kapellmeister Schlar. Regie: Herr Jornewald.

Feston: Herr Handrich, Herr Schwan, Herr Brodmann, Herr Clever, Herr Koch, Frau Kapell-Mermerini. Die vierzehn Gemäl. Bilder. Erstes Bild: Daphne. Zweites Bild: Im Walde. Drittes Bild: Das Ausprobieren. Vor dem zweiten Bild: 'Der Gevatter', für großes Orchester. Frühlingsschlänge. Tanz-Divertissement von Annetta Falbo. Musikalische Leitung: Herr König. Kapellmeister Schlar.

Donnerstag, den 25. März. 40. Vorstellung im Abonnement D. Kreuzkampf. Aufspiel in 3 Akten nach dem Französischen des Genie von Alfred. Das Verprechen hinter'm Herd. Eine Scene aus dem Heldenleben Alpa mit Nationalgefühlen von Hermann. Musik von Strauß. Anfang 7 Uhr. Keine Preise. Freitag, den 26. März. 40. Vorstellung im Abonnement E. Kreuzkampf. Aufspiel in 3 Akten nach dem Französischen des Genie von Alfred. Das Verprechen hinter'm Herd. Eine Scene aus dem Heldenleben Alpa mit Nationalgefühlen von Hermann. Musik von Strauß. Anfang 7 Uhr. Keine Preise.

Residenz-Theater. Mittwoch, ersteilige Aufführung: Cherchez la femme. Schwank in 3 Akten nach dem Französischen bearbeitet von O. Minnenthal. Anfang 7 Uhr. - Donnerstag: Papa Hitzke. Reichshallen-Theater, Siffstraße 16. Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr Abends. Auswärtige Theater. Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch, 24. März. 12. Vorstellung im Abonnement C. Die Schöne und das Biest. Musik von Charles Lecocq. Anfang 7 Uhr. Keine Preise.

Kurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, den 24. März. Nachmittags 4 Uhr. Abonnements-Concert des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn Hermann Jmer.

1. Feindlicher Marsch. 2. Ouverture zu 'Der Friseur'. 3. Ein Abendlied. 4. Bella-Polka-Mazurka. 5. Drei Tänze zu 'Henry VIII'. 6. Friedensfeier, Fest-Ouverture. 7. Victoria-Walzer. 8. Fantasie aus 'Aida'.

Abends 8 Uhr. Abonnements-Concert des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn Hermann Jmer.

1. Deutscher Krieger-Marsch. 2. Ouverture zu 'Norma'. 3. Die schöne Polka, Polka-Mazurka. 4. Grosso Polonaise in E-dur. 5. Sphärenmusik, Adagio aus dem 'G-moll'. 6. Streichquartett op. 17. 7. Grosso Duett (4. Akt) aus 'Die Hugenotten'. 8. Maritima-Walzer aus 'Don Cesar'. 9. Fidelitas, Potpourri.





# „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.  
Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 16. bis 31. März 1897.

**Mr. P. Batty** mit seinen dressirten **Bären**.

(Attraktion 1. Rangos. — Komisch.)

**„Les 6 Rammoneurs“** mit ihrer neuesten

Nummer: **„Les Bajazzis.“** Sensationelle Transformation mit Gesang und Tanz. (Ohne Concurränz.)

**Mrst. Arthur Milani**, der berühmte Jongleur.

**Frl. Susi Suzetti**, Excentrique - Chantouse. (Prolongirt.)

**Herr G. Roggen**, Mimiker. Darsteller historischer und gegenwärtiger berühmter Persönlichkeiten.

**Herr Jean Bayer**, der beliebte Original-Humorist. (Prolongirt.) F 430

**Panorama Photoplastik**, Langgasse 25, Entreefrei.  
Die Woche: Gedenkgottesdienst im August 1895 an den Selbengräbern und Entschlafenen von Gravelotte etc. Einweihung des Kaiser-Friedrich-Denkmal in Würth, Elsaß, Lothringen, Straßburg u. s. w.

## Kinder-Bewahranstalt.

Da die Submission auf Brod für die Zeit vom 1. April 1897 bis 31. März 1898 nicht genehmigt worden ist, so wird die Lieferung für die genannte Zeit nochmals aufgeschrieben und zur Gewinnung der Submission Termin auf Samstag, den 27. d. M., Nachmittags 4 Uhr, festgesetzt. Die Lieferungs-Bedingungen können in der Anstalt eingesehen werden. F 304

Der Vorstand.

Fr. v. Reichenau.

## Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, 25. cr., Vormittags 9½ Uhr anfangend, läßt Herr **Flamm** wegen Wegzug von hier in seiner Wohnung

**Weilstraße 4, 1,**

folgendes Mobiliar öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern:

- 1 Blüthgarbnirt, 1 Spiegelkronen, 1 Waschkommode mit Toilette, 2 Nachttische, Betten, mehrere Tische, 3 Appettische, 1 Kommode, Kleiderkasten, 1 Waschtisch, Eiseischleife, 1 Esstisch, Nachtschrank, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 große Sängdampfe, 1 gute Nähmaschine mit Hand- und Fußbetrieb, 1 Zimmerstisch, 1 Stuhl mit Goldfäden, Glas, Porzellan und sonstige Haus- und Küchengeräthe.

**Ferd. Marx Nachf.,**

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8. F 275

## Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Sonntag, den 28. März cr., Abends präcis 8 Uhr, im Saale des Turn-Vereins, Festmündstube 25.

## Humoristisches Concert

mit darauffolgendem Tanz.

Hierzu ladet die Gesamtmittelschaft, sowie Besitzer von Gaststätten höflich ein. F 322

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

## Privat-Capitalisten

bestellt Probe-Nummern der „Neuen Börsen-Zeitung“, Berlin, Zimmerstrasse 100. Versandt gratis und franco. (A 3448/8 B.) F 1038

## Prima Garzer Kanarienhähne,

solche Weibchen besten Stammes zurucht, sind zu verkaufen. 1744  
Wald, Taunusstraße 34, Hinterhaus.

Für echte

# Silber-Waaren

ist die billigste Bezugsquelle das Fabrik-Lager

VON

**Albert J. Heidecker**, Bärenstrasse 3, 1. Etage.

Einzelverkauf zu Engrospreisen! Feste Cassapreise!

En gros.  
Export.  
Detail.

Specialität: Lieferung aller Tafelgeräthe von echtem Silber für Ausstattungen; ferner von kleineren, sehr schönen und nützlichen Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken in eleganten Etuis.

En gros.  
Export.  
Detail.

Kunstartikel aus echtem Silber, auf antike Art gearbeitet!

## Alle Neuheiten fertiger

- Knaben-Anzüge** aller Arten,
- Knaben-Paletots** mit und ohne Pelorine,
- Knaben-Pylaks** in modelfarbig und blau,
- Knaben-Capes**, gefüttert und ungefütert,

sind in allen Grössen und reichster Auswahl eingetroffen. 5208

Billigste Preise.

**Gebrüder Süß,**  
am Kranzplatz.



## Franz Jeschke,

62. Kirchgasse 62

(nächst der Langgasse),

empfiehlt zu anerkannt billigen Preisen

## Confirmanden-Hüte,

sowie reichhaltiges Lager in allen modernen

**Hüten, Mützen und Schirmen**

in guter Qualität und grosser Auswahl.

Reparaturen bekannt gut, schnell und billigt. 3185

Deutsche Schreibfedern

aus der Fabrik von

**Brause & Co. in Iserlohn.**

Unübertroffen! Den besten englischen ebenbürtig. Zu beziehen durch die Schreibwaarenhandlungen.

(Ka 138/1) F 101

## Aneipp-Badewannen und Schläuchen

nach Vorschrift: Kinder-Eiß- und Wollbadewannen in allen Grössen zu den billigsten Preisen. Zu verkaufen und zu vermieteten bei

**Heinrich Brodt,**

Spengler und Installateur, Goldgasse 3.

## Gardinen

verkauft wegen Aufgabe des Artikels sehr billig aus. 3469

**Joseph Ullmann,**  
Kirchgasse 21.

## Nur noch 1 Tag

dauert der Verkauf im Lokale der Firma

**R. Baum, Bahnhofstraße 5.**

Noch vorhanden weiße und bunte Wäsche Normalhemden, Korsetts, diverse Manufacturwaaren, Handtücher etc.

Man beeile sich mit dem Einkauf.

**5. Bahnhofstr. Bahnhofstr. 5.**

Laden-Einrichtung billig zu verkaufen. 3585

Magnum bonum. Rubin von Saiger, Scherhoden, gelbe englische und Mäuschen zum Gulden unter Garantie Jahrelieferungen in jedem Quantum zu einem festen Preise. 1151  
Fr. Müller, Kartoffelhandlung, 10. Friedrichstr. 10.

# Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts

## Ausverkauf

des gesammten Waaren-Lagers in Handschuhen, Cravatten, Hosenträgern etc.

bedeutend unter Preis.

**R. Reinglass,**

Webergasse 16.



# Heinrich Wels,

**Marktstrasse 32 — Hotel Einhorn.**  
**Grösstes Special-Geschäft**  
**fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.**  
 Reichhaltige Auswahl in jeder Preislage, bei gediegener Verarbeitung.

## Confirmanden-Anzüge.

**Eingang von Neuheiten für Frühjahr und Sommer.**  
 Grosses Lager in- und ausländischer Stoffe.  
 Elegante Anfertigung nach Maass in eigener Werkstätte  
 unter Garantie für tadellosten Sitz.  
**Billigste, streng feste Preise. Reelle aufmerksame Bedienung.**

**Victor'sche Frauen-Schule Wiesbaden,**  
 Zannusstrasse 13, Gattestelle der Straßen- u. Pferdebahn.  
 Aelteste und grösste Frauen-Hochschule Rheins. Gegründet 1879  
 — Pensionat für Auswärtige. —  
 Prospekte und nähere Auskunft, sowie Annahme von Anmeldungen  
 zu den neuen Kursen in allen Fächern  
 jederzeit durch die Vorsteherin, Frä. Julie Victor, oder den  
 Unterzeichneten. **Marie Victor. 266**

**Brauer-Academie zu Worms.**  
 Beginn des Sommer-Kurses am 26. April.  
 Programm zu erhalten durch die Direction **Dr. Schneider.** (Worms 524) P 104

**Henkel's**  
**Bleich-Soda,**  
 seit 20 Jahren bewährt als  
**bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.**  
 Wir warnen vor Nachahmungen, die meist aus  
 calc. Soda bestehen und dem Werth von 1 bis 1 1/2 Pfund  
 Krüll-Soda gleichkommen, unter dem Namen Bleich-  
 Soda nur bedeutend theurer bezahlt werden und nur  
 geringe Waschkraft haben. P 43  
 Nur in Packeten erhältlich mit dem Namen  
 „Henkel“ und dem „Löwen“ als Schutzmarke.  
**Henkel & Co., Düsseldorf.**

**Schloss-Brunnen**  
**Gerolstein**  
 Natürliches Mineralwasser.  
 Tafelgetränk 1. Ranges.

Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chron. Magenarrh., Nieren- und Blasenleiden.  
 Aelteste Brauenernternehmung des Bezirks Gerolstein. P 46  
**Haupt-Niederlage: C. Brodt, Droguerie, Albrechtstrasse 16. Telephon 490.**  
**Die Direction: Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.**

In ganz vorzüglicher Qualität empfehle:  
**Salzbohnen per Pfd. 25 Pf., bei 5 Pfd. 22 Pf.**  
**Sauerkraut 10 „ 5 „ 8 „**  
**Salz- und Essig-Gurken, Preiselbeeren.**  
**Junge Schneidebohnen die 2-Pfd.-Büchse von 88 Pf. an.**  
**Junge Erbsen 2 „ 58 „**  
**Schnittspargel 2 „ 100 „**  
**Kaffeehdlng. u. Brennerei Carl Schlick.**  
**Käsegasse 49. 14838**  
 Kf. Mühlentrost Wd. 10, Boll-Wärmer St. 4 W. Birgerstr. 80.

**Hausbrand-Kohlen.**  
 Weirte Kohlen mit 50-60 % Stüde,  
 gewaschene weirte Kohlen, 1/2 Stüde, 1/3 Rub III.,  
 geschlechte Zündkohlen,  
 Aufkohlenengies.  
 12963  
 empfiehlt in vorzüglicher Qualität u. zu billigen Preisen  
**Wilh. Theisen, Ede der Kirchgasse.**

**Restauration Wies,**  
 51. Rheinstrasse 51. 1007  
**Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.**  
**Für Confirmanden!**  
 Knaben-Hemden mit dreifachem Einsatz von RM. 1.50 ab.  
 Mädchen-Hemden aus gut. Gutm. . . . . 1. —  
 Mädchen-Hosen mit Stiefeln . . . . . 1. —  
 Weisse gestickte Unterröcke . . . . . 1.50  
 Flanell- und Stoff-Röcke . . . . . 1.25  
 Korsetts in großer Auswahl . . . . . — 70  
 sowie Kragen, Manschetten, Cravatten, Hand-  
 schuhe, Taschentücher, Strümpfe, woll. Umhän-  
 ger etc. zu billigen Preisen bei  
**M. Junker, 31. Webergasse 31.**

# Teppich-Verkauf

**Kl. Burgstrasse 11, 1. Etage.**

Meinen Lagervorrath von mehr als 400 Stück abgepassten **Teppichen** und **Vorlagen**  
 (Holländer, Tapestry, Velour, Axminster, Brüssel, Tournay, Konak, Irak und handgeknüpften  
 Smyrna), bis 4 1/2 Meter lang, beabsichtige ich bedeutend zu verkleinern und offerire ich dieselben

## bis Ende dieses Monats

zu fabelhaft billigen Preisen gegen sofortige Baarzahlung.  
**Brüsselstoffe, Läuferstoffe, Gardinen, Portièren, Tischdecken,**  
**Schlafdecken, Steppdecken, Divandecken ebenfalls** 3262

# sehr billig.

**Julius Moses, früher in Firma S. Guttman & Co.,**  
**1. Etage, Kl. Burgstrasse 11, 1. Etage,**  
 Ecke Webergasse.

**Menjerst billig empfehle:**

Bilder-Rahmen.	Salonspiegel.	Staffeleien.
Portrait-Rahmen.	Toiletenspiegel.	Decorat. Engel.
Photogr.-Rahmen.	Handspiegel.	Malplatten.
Ceibid-Rahmen.	Reisepiegel.	Gonfolen.
Plüsch-Rahmen.	Dreih. Spiegel.	Paravants.
Rignon-Rahmen.	Wasserspiegel.	Portierhänge.
Geschnitte Rahmen.	Gen. Spiegel.	Vasestantent etc.

Nechte Florentiner Holzschneidereien  
 Rechte franz. Bronzerahmen.  
 Bilder-Einrahmung mit Schutz gegen Staub u. Rauch.  
 Wanddecorationen. — Neuergoldungen. 10089

**Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hof-Vergolder,**  
 Zannusstrasse 18, u. d. Zannus-Apothek.

**Haus- und Küchen-Kleiderstoffe.**  
 Glattefarbige Waare zu sehr billigen Preisen.  
 Blaue druck, billige Qualität, Meter 28 Pf., bessere  
 Waare à 35, 40 und 50 Pf.; La. Handdruck Meter  
 60 Pf., Baumwollzeug, carirt und gestreift, Meter 30, 40,  
 50 und 60; ganz schwere Hausmacher Baumwollzeug  
 Meter 70 und 80; Eder und Diagonal (Reinleinen)  
 Meter 85 Pf.; Jacquard und Zwirn, beste Qualitäten  
 ganz aparte neue Muster, Meter 60, 90 und 1. —  
 Baumhaute, richtiges Lager, Meter 30, 40 50 und 60 Pf.;  
 aparte Neuheiten in Caro und Streifen Meter 65, 70  
 und 75; Schwarz und weiß, keine carierte Stoffe, genau  
 wie Wolle, 1 Meter breit, zu 70, 75 und 80 Pf. v. Weirte.  
 Berücksichtigen Sie gefl. beim Einkauf obiger Waaren  
 die Firma

**Guggenheim & Marx,**  
 14. Marktstrasse 14.